

Schwerer Verkehrsunfall

-Autofahrer verhalten sich verantwortungslos!-



Wedelheine, Lk. Gifhorn (Nds). Schwer verletzt wurde ein Autofahrer bei einem Verkehrsunfall am frühen Donnerstagmorgen (16.02.17) gegen 05:55 h auf der Landesstraße 321 östlich von Meine.

Ein 25-Jähriger aus Schwülper fuhr mit seinem Peugeot von Wedelheine in Richtung Wolfsburg. Hierbei fuhr er nach Zeugenangaben mit extrem überhöhter Geschwindigkeit und überholte mehrere Fahrzeuge auch in Kurvenbereichen. In Höhe des Hofes Brunsbüttel kam er dann mit seinem Pkw in einer leichten Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich dort mehrfach, ehe er auf einem Acker zum Stehen kam. Trümmerteile des Fahrzeugs lagen in einem Radius von fünfzig Metern verstreut.

Der 25-Jährige wurde hierbei schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt. Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Meine, Wedelheine/Wedesbüttel und Rötgesbüttel konnten ihn schließlich aus dem total zerstörten Autowrack befreien.

Ein Notarzt kümmerte sich noch vor Ort um den Verletzten, ehe dieser mit dem Rettungswagen ins Klinikum nach Wolfsburg gefahren wurde. Für die Dauer der Bergungsarbeiten musste die L 321 für 30 Minuten voll gesperrt werden, sodass es zu Behinderungen im einsetzenden Berufsverkehr kam.

Die Einsatzkräfte beklagten sich über zahlreiche Autofahrer, die in der Phase vor der Vollsperrung mit teilweise hoher Geschwindigkeit an der Unfallstelle vorbeirasteten, obwohl ein Streifenwagen mit eingeschaltetem Blaulicht die Gefahrensituation signalisierte.

Text, Foto: Polizeiinspektion Gifhorn

Verhalten an der Unfallstelle

Blaulicht und Gelblicht signalisieren eine Gefahrenstelle, ebenso ein Warndreieck und ein Fahrzeug mit Warnblinkanlage am Straßenrand.

Für den Verkehrsteilnehmer heißt dieses, größte Aufmerksamkeit, Geschwindigkeit reduzieren, möglichst einen großen Abstand zum Gefahrenbereich halten und gegebenenfalls anhalten.

Sollten offensichtlich noch keine oder nur wenige Helfer vor Ort sein, Fahrzeug ganz rechts mit Warnblinkanlage und gegebenenfalls mit Warndreieck absichern. Halten Sie beim Anhalten ausreichend Abstand zur Unfallstelle, Rettungsfahrzeuge müssen möglichst dicht an die Einsatzstelle kommen. Nutzen Sie Ihr Fahrzeug auch als „Rambock“ zwischen Einsatzstelle und auflaufenden Verkehr.

Dann zur Unfallstelle laufen und die Lage erkunden oder die Helfer vor Ort fragen, ob Hilfe benötigt wird. Sollte noch kein Notruf abgesetzt worden sein, dieses unbedingt mit der 112 oder 110 vornehmen. Ihren Namen nennen und den Notruf bestätigen (z. B. Schmitz, ich melde einen Verkehrsunfall), nicht einfach „losplappern“, der Disponent fragt alle wichtigen Informationen ab.

Sollten Sie nicht erforderlich sein, begeben Sie sich unbedingt zu Ihrem Fahrzeug. Warten Sie dort rechts neben dem Fahrzeug auf dem Randstreifen auf die Rettungskräfte und verlassen erst nach dem Eintreffen dieser den Einsatzort.

Im Brandfall setzen Sie ihren Feuerlöscher gezielt ein. Es gilt, die verunfallten Personen zu schützen. Sollte dieses geschehen sein und es noch möglich sein, evtl. Papiere wie Ausweise usw. zu bergen, nehmen Sie dieses vor. In der Regel kann man mit einem Feuerlöscher den Brandverlauf zeitlich beeinflussen. Sollten mehrere Feuerlöscher vor Ort sein, fragen Sie immer weitere Verkehrsteilnehmer nach Feuerlöschern, behalten Sie aber immer einen ungeöffnet zur Reserve.

Befindet sich die Polizei vor Ort, lassen Sie sich den Versicherungsträger und das Kennzeichen des Unfallfahrzeuges geben, melden Sie sich anschließend in der zuständigen Polizeistation um den Einsatz Ihres Feuerlöschers zu bestätigen. Die Versicherung des Verunfallten ersetzt Ihnen die Kosten für den Feuerwehrlöschler.